

## Die Bürgergutachter



## Die Bürgergutachter

Das Bürgergutachten für Gesundheit ist von 405 Menschen erarbeitet worden, die in einem Zufallsverfahren aus den Einwohnerdateien der Gemeinden ausgewählt worden sind (siehe dazu Kapitel 3: Organisation und Ablauf, Seite 33).

Auf dieser und den folgenden beiden Seiten sind zunächst ihre **Namen** aufgeführt.

Danach werden einige **statistische Angaben** zu den Bürgergutachtern dargestellt und mit denen der Einwohner Bayerns verglichen. Wie bei früheren Bürgergutachten, so hat sich auch bei diesem gezeigt, dass die Teilnehmer im Wesentlichen die Gesamtbevölkerung widerspiegeln.

### Die Bürgergutachter

Walburga Aicher  
 Gerhard Albrecht  
 Bruno Amann  
 Dr. Heinz Angerer  
 Christa Ansorge  
 Roland Ansorge  
 Thomas Apostolou  
 Ernst Arm  
 Monika Auer  
 Karl Bächer  
 Chalerm Backert  
 Renate Ball  
 Günter Bätz  
 Frank Bauer  
 Simone Bauer  
 Kurt Baumann  
 Tina Baumstark  
 Ingrid Bayer  
 Karl-Heinz Bayer  
 Renate Bayer  
 Birgid Bebensee  
 Doris Beck  
 Hilmar Beck  
 Rosmarie Becker  
 Wolfram Behrmann  
 Martina Berg  
 Erika Bergmann  
 Laura Berthmann  
 Ilse Berthold  
 Harald Beyer  
 Kerstin Beyreis  
 Georg Beyschlag  
 Gitta Binzenhöfer  
 Renate Birkmüller  
 Inge Birner  
 Ulrike Blumenstock  
 Astrid Blumentritt  
 Esther Böhm  
 Natalya Botterbrod  
 Friedrich Brunner  
 Gerda Busch  
 Tetjana Butovetska  
 Anna Capitanu

Klaus Carl  
 Brigitte Cembrowicz  
 Liliane Christerer  
 Gabriyela Cicek  
 Ulrike Cichowicz  
 Antonio Crucitti  
 Reinhard Cwickel  
 Karin Dannhäußer  
 Birgit Daub  
 Werner Dorfer  
 Claudia Dörfler  
 Michael Dorner (sen.)  
 Kirsten Dressel  
 Liane-Karin Drotleff  
 Petra Dünkel  
 Wolfgang Dürr  
 Bianca Ebenhoch  
 Lutz Eckebrecht  
 Michael Endres  
 Frieda Erdmann  
 Johannes Erhard  
 Theresia Erlwein  
 Margarete Falkner  
 Franz Feistl  
 Tanja Fell  
 Horst Ferrari  
 Johannes Fischer  
 Helga Förtsch  
 Josef Fraunholz  
 Josef Fredlmeier  
 Sabine Friedrich  
 Jürgen Fröba  
 Maria Fröhlich  
 Eva Fuchs  
 Heinz Gaasch  
 Lucia Gahn  
 Gertrud Gams  
 Markus Gasser  
 Elisabeth Gastl-  
 Pischetsrieder  
 Walter Gedon  
 Christa Gelbrich  
 Markus Geltl  
 Susanne Gerstner  
 Inge Gigla  
 Daniela Gineiger  
 Erich Glink  
 Rainer Glissnik  
 Ursel Golder  
 Gertraud Gollwitzer  
 Sigurd Göpel  
 Eckhardt Gottsche  
 Astrid Götz  
 Anita Greger  
 Barbara Gretz  
 Walter Grimm  
 Dr. Michael Groß  
 Stefan Grünauer  
 Gerda Gumpff  
 Otto Habermann  
 Elisabeth Hadersbeck  
 Elisabeth Hafner  
 Herbert Hagelauer  
 Georg Halbig  
 Anneliese Härtl  
 Egid Hauk  
 Hubert Haumaier  
 Franz-Xaver Hauser  
 Adelheid Häusler  
 Stefanie Heidbrecht  
 Martha Heigl  
 Werner Heim  
 Theresia Hein  
 Christine Heindl  
 Otto Heinisch  
 Tino Heinrich  
 Gerda Heppers  
 Gesine Hepp  
 Dieter Herbst  
 Karin Herzinger  
 Siegfried Herzog  
 Erwin Hilbert  
 Gerhard Hilburger  
 Angelika Himmelreich  
 Monika Hindemith  
 Katja Hirnickel  
 Christl Hitzler  
 Hanne Hoffmann  
 Marielouise Hoffmann  
 Ida Holzner

Traute Hönig	Maria Kuhn	Karin Müller	Hans Rauh
Charlotte Hoser	Andrea Kulik-	Oswald Müller	Birgit Rebhan
Sarah Hottenroth	Neumann	Peter Müller	Gerda Redwitz
Karl-Heinz Huber	Jakob Kurz	Rita Müller	Günter Reiner
Monika Huber	Vladimir Landgraf	Stefan Müller	Heidi Reinhold
Dr. Lydia Hufmann-	Jakob Landler	Stefan Müller	Max Reisinger
Bisping	Markus Lang	Christoph Müllers	Ursula Reuter
Adolf Humpeneder	Franz Langschartner	Ricarda Müsel	Lieselotte Riefer
Karolin Hunger	Lothar Leibl	Bahra Mustafa Abdulla	Nicole Rischer-
Sabine Huppmann	Ludwig Leidmann	Claudia Nachtmann	Bäumler
Lieselotte Ippenberger	Eva Leierseder	Rudolf Neder	Brigitte Ritter
Karola Jackisch	Martin Leiter	Marlies Neubauer	Christian Ritter
Margarete Jahn	Diemut Leonhard-	Carolin Neudecker	Harriet Rode
Jürgen Janott	Jäcklein	Beda Neumaier	Oskar Röder
Siegfried Jaumann	Jörg Liebl	Sieglinde Neumaier	Dr. Thomas Rösch
Hannelore Jörg	Kurt Lindig	Kevin Neuwirth	Petra Roßmanith
Doris Jungkunz	Astrid Lindlacher	Anette Niederberger	Margit Rubel
Elisabeth Kaiser	Michael Lindner	Ellen Niedermeier	Markus Ruisinger
Eudicée Kändler	Bärbel Lippert	Birgit Niquet	Uschi Rutzmoser
Anne Kaschube	Eva Löflath	Manuela Nowak	Janine Salzmann
Jürgen Kattner	Rüdiger Loos	Rosa Ohla	Johanna Säuberlich
Hans-Helmut Kiepfer	Christa Lorenz	Oliver Okyere-Darko	Reinalda Schäffer
Katharina Kindsmüller	Ingrid Mahrenholz	Wolfgang Oppenländer	Rosa Schaller
Erwin Kirner	Walburga Maier	Irene Ott	Jürgen Scharfenberg
Martina Klimm	Irmgard Manhardt	Sebastian Paintner	Andreas Schaupp
Werner Kling	Bärbel Marsen	Ruth Paul	Hannelore Schedel
Alfred Klinger	Waldemar Martel	Dorothea Pechtold	Stanislaus Scheftner
Anke Klöckner	Prof. Dr.-Ing.	Josef Pfahl	Ernst Schemela
Anton Kneidl	Hans Martens	Ursula Pfister	Ursula Schenk
Gabriele Koch	Helmut Maurer	Felix Pflug	Claudia Schermuly
Hubert Koch	Elisabeth Mayer	Andrea Pichler	Elisabeth Schick
Gertraud Köhl	Gisela Theresia Mayer	Helmut Pitzler	Mechthild Schierl
Prof. Dr. Kathrin	Hermann Mayer	Dennis Pleyer	Ursula Schiffel
Kohlenberg-Müller	Roswitha Mayer	Gerd Pleyer	Josef Schillinger
Michael Kolodzie	Georg Mehler	Johann Plößner	Inge Schindlbeck
Madeleine Königer-	Axel Meier	Doris Pohl	Michael Schlembach
Saupe	Karin Charlotte Melde	Dieter Pöschl	Andrea Schlieper
Christa Körner	Claudia Menth	Rita Pregler	Georg Schmid
Johann Kraus	David Messner	Ingrid Preißer	Helga Schmid
Stephanie Kraus	Hanne Meyer	Nadine Prell	Joachim Schmidt
Barbara Krause	Dr. Gernot Michél	Susanne Priller	Matthias Schmidt
Barbara Krebs	Ruth Mikolasch	Karolin Prunhuber	Stephan Schmidt
Lydia Kremer	Anna Maria Mintschke	Wolfgang Pschorn	Ofelia Schmidt-
Carmen Kriener	Julia Mühlratzer	Max Ramsperger	Fischer
Karni Kuhla	Inge Müller	Claudia Rathgeber	Helmut Schmitt

Heinz Schneider	Helmut Tagliasachi	Robert Wildenauer
Kerstin Scholz	Heinz Tews	Gerhard Will
Ute Scholz	Ulrich Thöming	Elvira Willingstorfer
Andrea Schöner	Udo Thönnnes	Alois Winkler
Christine Schönmann	Hermine Thorhauer	Maria Wisgickl
Wolfgang Schorer	Dr. Ursula Thut-Puscher	Olga Wochnik
Markus Schramm	Sönke Trahn	Anna Wöhrl
Maria-Magdalena Schratzenstaller	Willi Trautwein	Maria Wolker
Daniela Schübel	Rudolf Ullmann	Margit Wurmanstätter
Ines Schultz	Alexander Umgelster	Wolfgang Zäuner
Gabriele Schulz	Ellen Unrath	Cornelia Zitzelsberger
Anne Schürenberg	Anna Uschold	
Christian Schuster	Ludwig Vasall	
Erdmute Schwab	Joachim Vater	
Werner Schwab	Matthias Vatterodt	
Christian Schwaighofer	Andrea Vieres	
Renate Schwarz	Emma Vierheilig	
Michael Schwemmer	Susanne Viertel	
Rosemarie Schwenkert	Karolin Vinsalek	
Magdalena Schwindsackl	Peter Vogel	
Felix Sedlmeyer	Sabine Vogel	
Stepanka Seifert	Kreszentia Vögl	
Albert Sesselmann	Margarete Völkl	
Gertrude Silberling	Martin Vorwallner	
Werner Simon	Elfriede Wagner	
Evi Sippel	Jörg Wallstab	
Ludwig Somer	Armin Walter	
Karin Spörl	Gerhard Walter	
Manfred Springer	August Michael Walther	
Hans-Werner Stallwitz	Brigitte Wanner	
Marianne Stangl	Kathrin Wasmeier	
Roland Stärker	Josef Webra	
Agnes Stauch	Caroline Wehner	
Manfred Steiner	Markus Weidner	
Gabriele Steinhauser	Hubert Weigelt	
Christine Steinike	Philipp Weißenbacher	
Annemarie Steller	Brigitte Welk	
Wolfgang Stephl	Ursula Welzenbach	
Ida Sterr	Katharina Wendlinger	
Matthias Stettner	Karl Werthmüller	
Karin Stich	Petra Wich	
Andrea Stöckl	Rita Wiedl	
Birgit Strobl	Sylvia Wiedmann	
Gerda Strüber	Evelyn Wieser	
	Maria Wildenauer	

**Statistische Vergleiche**

Ein wesentlicher Vorzug des angewandten Verfahrens vor anderen Bürgerbeteiligungsverfahren ist die Zufallsauswahl der Bürgerinnen und Bürger. Sie führt aller Erfahrung nach dazu, dass die Teilnehmer aus fast allen gesellschaftlichen Gruppen, Generationen und Berufen stammen; sie bilden damit die Gesamtbevölkerung, in diesem Fall Bayerns, gut ab.

Jeweils ganz zum Schluss der Arbeit in den Arbeitsgruppen wurde den Teilnehmern ein Fragebogen vorgelegt, der Vergleiche zwischen der Gesamtbevölkerung des Freistaates Bayern und den am Gutachten beteiligten Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht. Dabei wurden Daten zu Geschlecht, Alter, Beruf, formalem Bildungsabschluss, bürgerschaftlichem Engagement, der Staatsangehörigkeit sowie dem subjektiven Gesundheitszustand erfragt. Alle Angaben waren freiwillig und wurden selbstverständlich anonym erfasst.

**Geschlecht**

In den Arbeitsgruppen haben zu 57,5 Prozent Frauen und zu 42 Prozent Männer mitgewirkt. In der bayerischen Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren sind es 51,5 Prozent Frauen und 48,5 Prozent Männer. Die Verteilung der Geschlechter bei den einzelnen Teilprojekten sowie die amtlichen Zahlen für diese Orte in der

Altersgruppe ab 15 Jahren sind genau in einer Tabelle im Anhang II (Seite 119) dargestellt.

Die Verteilung insgesamt zeigen die beiden Kreisdiagramme unten (dabei steht die hellere Farbe links für die Frauen, die dunklere rechts für die Männer).

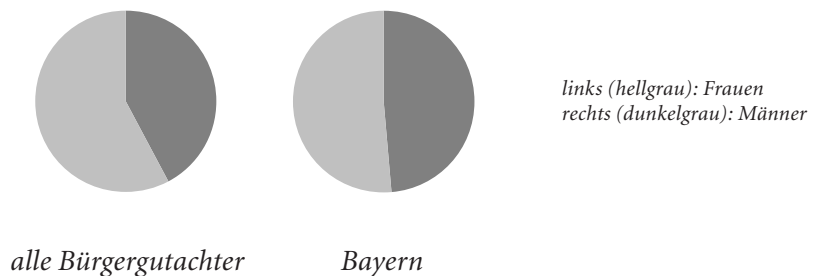
**Alter**

An dem vorliegenden Bürgergutachten haben Menschen im Alter von 16 bis 89 Jahren mitgewirkt. Um möglichst gut mit

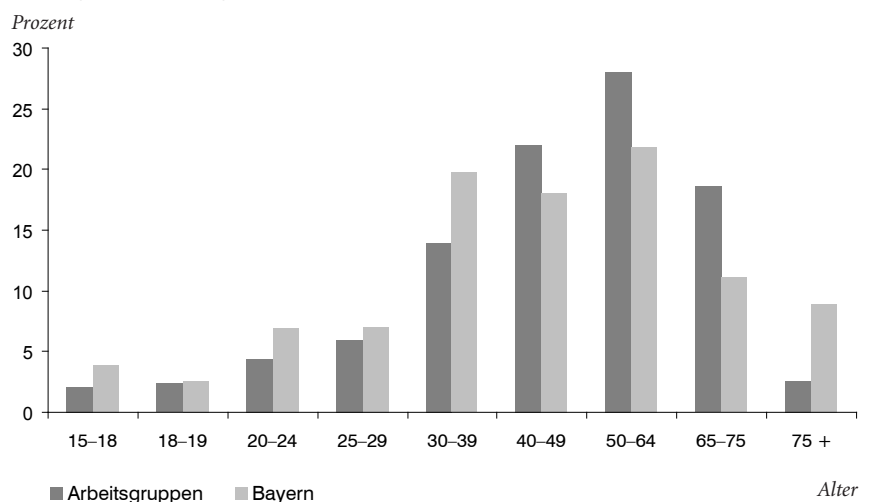
amtlichen Daten vergleichen zu können, wurden die Teilnehmer hier zu neun Altersgruppen zusammengefasst, entsprechend der Einteilung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung. Die Verteilung ist in den folgenden Abbildungen dargestellt. Im Anhang II ist eine Tabelle mit den entsprechenden Daten abgedruckt.

Die Altersgruppe der 18- und 19-jährigen Teilnehmer liegt mit 2,3 Prozent recht nahe am entsprechenden Wert der Gesamtbe-

*Geschlechteranteile-Vergleich*



*Altersgruppen-Vergleich*



völkerung Bayerns (2,6 Prozent). Leicht überrepräsentiert war die Gruppe der 40- bis 49-Jährigen, deren Anteil an der bayerischen Bevölkerung bei 18 Prozent liegt: In den Arbeitsgruppen war diese Altersgruppe mit 21,7 Prozent der Teilnehmer vertreten, die Altersgruppe der 50- bis 64-Jährigen mit 27,4 Prozent (Bayern: 21,9 Prozent) sowie die Gruppe der 65- bis 74-Jährigen mit 18,5 Prozent (Bayern: 11,1 Prozent). Die weiteren Altersgruppen waren, im Vergleich zu Bayerns Gesamtbevölkerung, etwas unterrepräsentiert, vor allem Gruppe der über 75-Jährigen; eine sehr geringe Abweichung besteht in der Altersgruppe der 25- bis 29-Jährigen.

Zur Teilnahme an den Arbeitsgruppen wurden Einwohner Bayerns ab 16 Jahren eingeladen, das bedeutet, dass einer von den drei durch die amtliche Statistik zusammengefassten Jahrgängen von 15 bis 17 nicht vertreten sein konnte. Insofern ist die Abweichung zumindest teilweise statistikbedingt; über weitere Gründe (Schulpflicht, Eltern, mangelndes Interesse) kann nur spekuliert werden. 3 Teilnehmer hatten das Mindestalter für die Zufallsauswahl von 16 Jahren.

Die Personen über 75 Jahre stellen einen Anteil von 9 Prozent an der Bevölkerung Bayerns; von den Bürgergutachtern waren 2,7 Prozent der dieser Altersgruppe zuzuordnen. Wenn bedacht wird, dass viele Angehörige dieser Al-

tersgruppe hochbetagt und deshalb teilweise wenig mobil oder durch Krankheiten eingeschränkt sind, erscheint die Abweichung erklärbar und vertretbar. (Die besonderen Bedürfnisse älterer Menschen wurden unter anderem in der Arbeitseinheit 09 eigens angesprochen.)

### Berufe

Ingesamt wurden von den Bürgergutachtern 283 verschiedene Berufe angegeben. Gefragt wurde nach den momentan ausgeübten sowie dem erlernten Beruf, so dass Mehrfachnennungen möglich waren. Insgesamt kann gesagt werden, dass die Teilnehmer den verschiedensten Berufen nachgehen und damit aus vielen verschiedenen Wirtschaftszweigen und unterschiedlichsten sozialen Gruppen stammen. Auf der nächsten und übernächsten Seite sind alle Berufe aufgeführt, die angegeben worden sind.



**Berufe der  
Bürgergutachter**

Altenpflegerin	wirtschaft	Groß- und Außenhandels-	Leitender Verwaltungs-	Restaurantfachfrau
Angestellter	Dipl.-Ing. Innen-	kauffrau	direktor	Sachbearbeiterin
Angestellter im öffent-	architektur	Großhandelskauffrau/	Maler	Schichtführer
lichen Dienst	Dipl.-Ing. Starkstrom-	-mann	Manager/in	Schleifer
Arbeiter/in	technik	Hausfrau	Märchenerzählerin	Schlosser
Arbeitslose/r	Dipl.-Kaufmann	Haushaltshilfe	Maschinenbauer	Schlossermeister
Architekt	Dipl.-Kulturwirtin	Haushaltsvorstand	Maschinenbaumeister	Schneiderin
Arzt	Dipl.-Psychologe	Hauskrankenpflegerin	Maschinenbaumeister	Schneidermeisterin
Arzthelferin	Dipl.-Religionspädagoge	Hauswirtschaftlerin	Maschinenbediener	Schreiner
Assistentin	(FH)	Heilerin	Maschineneinsteller	Schreinermeister
Auszubildende/r	Dipl.-Sozialpädagogin	Heilpraktikerin	Maschinenführer	Schriftsetzer
Bäcker	Dipl.-Sozialpädagogin	Heimleiterin	Maschinenschlosser	Schriftstellerin
Bäckereifachverkäuferin	(FH)	Herrenschneiderin	Masseurin	Schüler/in
Bandleiterin	Dipl.-Techniker	Hohlglasfeinschleiferin	Mathematikerin	Seelsorgerin
Bankkauffrau/-mann	Dipl.-Verwaltungswirt	Hotelkauffrau	Maurer	Sekretärin
Batteriewart	Dipl.-Wirtschafts-	Industrieelektroniker	Mechaniker	Selbständige/r
Bäuerin	ingenieur	Industriekauffrau	Medizinisch-technische	Siebdruckerin
Bauhelfer	Dolmetscherin	Industriekaufmann	Assistentin	SL-Cargo Agent
Bauingenieur	Drahtweberin	Industriemechaniker	Meisterin der ländlichen	Sozialpädagogin
Bautechniker	Dreher	Industriemeister	Hauswirtschaft	Sozialpädagogin (FH)
Beamter i. R.	Drogistin	Industriemeister Metall	Melker	Sozialwirtschaftlerin
Beamter/-in	Druckerin	Industrieschneiderin	Metzger	Sozialwissenschaftlerin
Beratungs- und	EDV-Administrator	Ing. für Metallbau	Metzgereifachverkäuferin	Speditionskauffrau
Betreuungskraft	Ehrenamtsträger	Innenarchitekt	Mitarbeiter eines Fast-	Städtische Vertrags-
Berufskraftfahrer	Einzelhandelskauffrau	Innenarchitektin	food-Restaurants	angestellte
Berufssoldat	Elektriker	Instandhaltungs-	Mitarbeiterin in einer	Steinmetzin
Betriebsschlosser	Elektroanlageninstallateur	mechaniker	Werkstatt für Behinderte	Steuerbevollmächtigte
Betriebswirtin	Elektroinstallateur	Journalist/in	Modellschreiner	Steuerfachangestellte/r
Bibliothekarin	Elektroinstallations-	Juristin	Molkereifachmann	Steuergehilfin
Bibliothekarin i. R.	meister	Justizvollzugsbeamter	Montiererin	Student/in
Bilanzbuchhalterin	Elektromeister	Kassierer/in	Musikpädagogin	System-Administrator
Buchhalterin	Elektrotechniker	Kauffrau für Büro-	Mutter	(EDV)
Bundesbahnbeamter	Ernährungs-	kommunikation	Näherin	Systementwicklerin
Büroangestellte	wissenschaftlerin	Kauffrau im Einzelhandel	Ökonomin	Datenverarbeitung
Bürokauffrau/-mann	Erzieherin	Kauffrau/-mann	Orthopädiemechaniker	Teamleiter
Chefsekretärin	Europasekretärin	Kaufmännische/r	Pädagoge, Betriebs-	Techniker
Chemikant	Fachberater	Angestellte/r	wissenschaftler	Technischer Angestellter
Damenschneiderin	Fachkraft für	Kerammlerin	Patentprüfer	Technischer Direktor
Dampferzeugerschlosser	Rechnungswesen	KFZ-Mechaniker	Pendlerin im Stations-	Technischer Oberamtsrat
Datenverarbeitungs-	Fachkrankenschwester	KFZ-Mechaniker (LKW)	dienst	Technischer Sach-
kauffrau	Fachlehrer/in	KFZ-Mechanikermeister	Pensionär/in	bearbeiter
Dipl.-Bauingenieur	Fachverkäuferin	Kinder- und Jugend-	Personal- und Unter-	Technischer Zeichner
Dipl.-Betriebswirtin	Fachwirtin im Sozial-	psychotherapeutin	nehmensberaterin	Tierarzthelferin
Dipl.-Geologin	und Gesundheitswesen	Kindergärtnerin	Personalsachbearbeiterin	Töpferin
Dipl.-Germanistin	Familienfrau	Kinderkrankenschwester	Pfarramtssekretärin	Universalfräser
Dipl.-Handelslehrer	Feintäschner	Kinderpflegerin	Pfarrsekretärin	Vater
Dipl.-Ing. chem.	Fernmeldemonteur	Klärwärter	Pflegerin	Verkäuferin
Verfahrenstechnik	Fertigungsleiter	Koch/Köchin	Pharmazeutisch-	Verkaufsleiter
Dipl.-Ing. (FH)	Forstwirt	Kommunikations-	technische Assistentin	Verlagskauffrau
Dipl.-Ing. (FH)	Freiberuflerin	designerin	Physiotherapeut	Verpackerin
Elektrotechnik	Fremdsprachen-	Konditor/in	Pianistin	Versandleiter
Dipl.-Ing. (FH)	korrespondentin	Konstrukteur	Polizeibeamter	Versicherungsangestellte
Dipl.-Ing. (FH)	Friseurin	Kraftfahrer/in	Porzellandruckerin	Versicherungskauffrau/
Elektrotechnik	Frühpensionär	Krankengymnastin	Postbeamter	-mann
Dipl.-Ing. (FH)	Gärtner	Krankenpfleger/	Projektmanager	Vertriebsassistentin
Forstwirtschaft	Gehilfin der ländlichen	-schwester	Psychologin	Vertriebs-
Dipl.-Ing. (FH)	Hauswirtschaft	Kriminalbeamter	Psychologische Beraterin	sachbearbeiterin
Innenarchitektur	Gemeindereferentin i. A.	Künstlerin	Redakteur	Vertriebstraine
Dipl.-Ing. (univ.)	Geometer	Kurzarbeiter	Reinigungskraft, Hausfrau	Verwaltungsangestellte
Elektrotechnik	Geschäftsmann	Landwirt/in	Rektorin a. D.	Verwaltungsbeamter
Dipl.-Ing. Agrartechnik	Glaser	Lehrer/in	Restaurantfachmann	Verwaltungsbetriebswirt
Dipl.-Ing. Elektrotechnik	Glasermeister	Leitender technischer	Rentner im Unruhestand	Verwaltungsfach-
Dipl.-Ing. für Milch-	Glasmacher	Angestellter	Rentner/in	angestellte

Verwaltungsfachangestellte  
für Kommunalverwaltung  
und allgemeine innere  
Verwaltung des Freistaates  
Bayern  
Verwaltungsjurist  
Vorarbeiter/in  
Vorstandsassistentin  
Wasserbauer  
Wassermeister  
Webdesignerin  
Werkzeugmacher  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Wissenschaftlicher Angestellter  
Zahnarzthelferin  
Zahnärztin  
Zahnmedizinische Angestellte  
Zimmerer  
Zimmermann  
Zwirnerin



### Formaler Bildungsabschluss

Von den 392 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die auf diese Frage antworteten, haben 21,2 Prozent einen Volks- bzw. Hauptschulabschluss, 15,9 Prozent die Mittlere Reife und 10,9 Prozent ein (Fach-) Abitur; Mehrfachnennungen waren hier möglich. Diese und weitere Daten können der Tabelle im Anhang II entnommen werden.

### Bürgerschaftliches Engagement

Für die Beurteilung eines Bürgerbeteiligungsverfahrens ist es ebenfalls von Interesse, wie viele der Teilnehmenden auch außerhalb der Erstellung des Gutachtens gesellschaftlich engagiert sind und ob tatsächlich auch Personen mitwirkten, die auf diesem Gebiet bislang nicht aktiv waren. Es wurde nach der Zugehörigkeit zu Vereinen, Bürgerinitiativen und Parteien gefragt. Von den 393 Teilnehmern, die den Statistikbogen ausgefüllt haben, gaben 257 (65 Prozent) an, dass sie Mitglied eines oder mehrerer Vereine seien. 21 (5 Prozent) kreuzten an, dass sie einer Bürgerinitiative angehören, und 32 (8 Prozent) sind Mitglied einer Partei. Verlässliche Vergleichszahlen für die ganze Bevölkerung gibt es nicht. Verschiedene Schätzungen für ganz Deutschland sprechen von um die 60 Prozent, die Vereinsmitglied sind. In Parteien sind etwa 1,7 Millionen Deutsche Mitglieder (etwa 2,4 Prozent der Bevölkerung ab 15 Jahren).

Zu Bürgerinitiativen liegen so gut wie keine Daten vor. Regional dürften die Mitgliederzahlen bei allen Organisationen sehr unterschiedlich sein. Im Vergleich zum Bürgergutachten zum Verbraucherschutz in Bayern (2001/2002) haben beim Bürgergutachten für Gesundheit etwas mehr Teilnehmer angegeben, Vereins-, Partei- oder Initiativmitglied zu sein.

Insgesamt spiegeln die Bürgergutachter auch in Bezug auf die Zugehörigkeit zu Vereinigungen das Bild der ganzen Bürgerschaft wider. Es ist gelungen, eine sehr große Zahl von Menschen intensiv zu beteiligen, die bisher nicht gesellschaftlich aktiv sind und sich auch keiner gesellschaftlichen Gruppe angeschlossen haben.

### **Staatsangehörigkeit**

An diesem Bürgergutachten nahmen Bürgerinnen und Bürger mit insgesamt 13 verschiedenen Staatsangehörigkeiten teil. 95,7 Prozent der Teilnehmenden (oder 376 Personen) sind allein deutsche Staatsbürger, 2 Personen haben die deutsche und eine weitere Staatsbürgerschaft. 3,7 Prozent (oder 10 Personen) gaben eine andere als die deutsche Staatsangehörigkeit an. Zum Vergleich: 9,6 Prozent der Menschen ab 15 Jahren, die in Bayern leben, sind Ausländer.

Außer der deutschen wurden folgende Staatsangehörigkeiten angegeben: Argentinien, Ghana, Irak, Italien, Kasachstan, Niederlande, Österreich, Thailand, Tschechische Republik, Ukraine. 5 der Teilnehmer mit ausländischer Staatsangehörigkeit kommen aus Staaten der Europäischen Union, weitere 5 kommen aus Staaten außerhalb der EU, wovon der überwiegende Teil (4 Personen) wiederum aus außereuropäischen Ländern kommt.

### **Gesundheitszustand**

Um festzustellen, ob vorwiegend Menschen mit persönlicher Betroffenheit sich zum Mitmachen bereiterklärt haben, wurde sehr allgemein nach der eigenen Einschätzung des eigenen Gesundheitszustandes gefragt.

Von den 390 Bürgerinnen und Bürgern, die auf diese Frage antworteten, gaben 258 Personen (66,2 Prozent) an, dass ihr Gesundheitszustand gut sei. 122 Personen (31,3 Prozent) gaben einen mittleren Gesundheitszustand an, und 10 (2,6 Prozent) der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sprachen von einem schlechten Zustand ihrer Gesundheit. Das bedeutet, dass kranke Menschen vertreten waren, aber nicht die Mehrheit stellten und nicht überrepräsentiert waren.